

Leverkusen, den 11.4.2019

Sachstandsbericht zum Einsatz der Feuerwehr am 7.4.19 auf dem Deponiegelände, mit Fragen hierzu

Unter der Leitung von Branddirektor Gansäuer erfolgte am 7.4. ein Großeinsatz - 18 Fahrzeuge / 53 Einsatzkräfte - der Leverkusener Feuerwehr auf einer Baustelle auf dem Bayer-Giftmüllgelände-Dhünnaue, wo in die Giftmülldeponie erheblich, und unter erheblichen Sicherheitsvorkehrungen, mechanisch eingegriffen wird.

Nachdem die BÜRGERLISTE per Antrag kurzfristig einen Bericht zu diesem Einsatz in der am Montag - 8.4. - stattfindenden ordentlichen Ratssitzung verlangte, erfolgte ein Bericht von Herrn Greven, dem Leiter der städt. Feuerwehr.

Herr Greven - siehe u.a. Aufzeichnung der Ratssitzung unter Rats TV ! - trug hier vor, dass die städt. Feuerwehr mit großer Mannschaft im Einsatz war, weil am Sonntag aus der Bevölkerung mehrere Anrufe erfolgten, die eine Geruchsbelästigung anzeigten.

Die Einsatzkräfte hätten, trotz umfassender Messungen in Vollschutzausrüstung, denn immerhin handele es sich ja um eine Baustelle, die durch strenge Vorkehrungen - Zelt/Abluftfilteranlage/etc. - abgesichert sei, überhaupt nichts feststellen können und deshalb der Einsatz abgebrochen wurde.

Des Weiteren machte er deutlich, dass solche Alarme häufig erfolgen und fast immer substantiell unbegründet, also Fehlalarme seien.

Deshalb hätten die im Einsatz befindlichen Kräfte auch die Bevölkerung nicht von diesem Alarm in Kenntnis gesetzt.

Herr Greven stellte also diesen Alarm als recht normalen Vorgang heraus, der ordnungsgemäß erledigt worden sei.

Er vergaß zu erwähnen,

dass samstags **und** sonntags eine Reihe von Anrufen aus der Bevölkerung zu diesem Gestank eingegangen waren;

dass der Anruf, der den Einsatz auslöste, vom Security Service kam, der im Auftrage von Straßen NRW/ der Firma Porr diese Baustelle zu bewachen hatte ;

dass die Feuerwehrleute selbst diesen Geruch - „fauliger/chemischer Geruch !“ - wahrnahmen, aber, trotz ihrer spezialisierten Messgeräte, leider nicht zuordnen/identifizieren/detektieren konnten;

dass von der städt. Feuerwehr Luftproben genommen, die aber eigenartigerweise an den Vertreter der Werksfeuerwehr übergeben wurden, und nun von Currenta untersucht und ausgewertet werden sollen;

dass die Feuerwehr auch Bodenproben entnommen habe, die aber keinesfalls über Currenta, sondern über LANUV geprüft werden sollen;

dass diese Gerüche nach Aussage der Feuerwehr „schwallartig“ auftraten, wie es bei Gasausbrüchen nicht selten ist;

dass leider verabsäumt wurde, an anderen Stellen in der Nähe, an denen ebenfalls kürzlich tiefgreifende Erdarbeiten erfolgten - Spundwand setzen - Luft- und/oder Bodenproben vorgenommen wurden.

Interessant ist auch, welchen Eindruck **Straßen NRW** zu diesem Vorfall in einer Verlautbarung seiner Zentralen Kommunikationsstelle erwecken will,

dass - trotz Wochenendes und deshalb Einstellung der Arbeit - vor Ort die ganze Zeit eigenes Fachpersonal zur Kontrolle der Baustelle anwesend war;

die Filteranlage über der offenen Baugrube durchgehend gelaufen sei.

Zwei Aussagen, die niemand bestätigt - weder Security noch Feuerwehr. Vielmehr macht der Einsatzbericht der Feuerwehr eindeutig klar, dass sowohl Straßen NRW als auch das Fachpersonal - Firma Düllmann - erst informiert werden mussten. Von steter Aufsicht zu dieser hochgefährlichen Baustelle kann also nicht die Rede sein.

Hier schließen sich - über die bereits bei der Antragstellung zu der Sondersitzung geäußerten Fragen hinaus - weitere Fragen an :

1. Wieso rückt die städt. Feuerwehr zu einem Ereignis aus, das doch an sich in die Zuständigkeit und den Arbeitsbereich der Bayer-Werksfeuerwehr gehört, die sich aber - nach Feuerwehrbericht - hier auf einen Beobachterstatus beschränkt ? Allerdings dann eigenartigerweise die Untersuchung der Luftproben übernimmt, die aber von der städt. Feuerwehr genommen werden ?
2. Warum wurden nicht auch andere Baustellen auf dem Deponiegelände untersucht, z.B. die Stellen in der Nähe, wo - nach Informationen von Anliegern - noch am Freitag Spundwände mit Rammen tief in den Boden eingebracht wurden ?